

# St. Laurentius Langförden-Bühren



## WAHLEN ZUM PFARREIRAT

11.–12. NOVEMBER 2017

WÄHLEN  
GEHEN AB  
14 JAHREN!

© 2017 Maus + Schrower GmbH Werbeagentur | www.maus-schrower.de | 100% Recyclingpapier

## EINLADUNG ZUR PFARREIRATSWAHL 2017

### So wird gewählt:

Auf dem Stimmzettel finden Sie 2 Listen mit insgesamt 15 Kandidaten, 7 aus Bühren und 8 aus Langförden.

Jede Wählerin und jeder Wähler kann bis zu 12 Personen aus den beiden Wahlbezirken wählen.

Gewählt sind die 6 Kandidaten von jeder Liste, die die meisten Stimmen bekommen haben.

Man kann weniger als 12 Kreuzchen machen. Der Stimmzettel ist nur dann ungültig, wenn mehr als 12 Namen angekreuzt sind – oder, wenn er mit Kommentaren und/oder sonstigen Zusätzen versehen ist.

### Antrag auf Briefwahlschein

Wählerinnen und Wähler, die am 10./11. November 2017 verhindert sind, erhalten auf Antrag einen Briefwahlschein. Ein solcher Antrag liegt dem Flyer bei.

Der Antrag kann vom 22.10. bis spätestens Mittwoch, 08. November 2017, im Pfarrbüro gestellt werden.

Der Briefwahlschein und der verschlossene amtliche Wahlumschlag mit Stimmzettel müssen bis Samstag, den 09. November zurückgeschickt oder am Wahltag bis 15.30 Uhr in den Briefkasten des Pfarrhauses in Langförden eingeworfen werden.

### Wahllokale und Öffnungszeiten

#### Kath. Öffentliche Bücherei Bühren:

Samstag: 16.30 - 18.30 Uhr  
Sonntag: 09.00 - 12.00 Uhr und  
14.00 - 15.30 Uhr

#### Kath. Öffentliche Bücherei Langförden:

Samstag: 16.30 - 18.30 Uhr  
Sonntag: 10.00 - 13.00 Uhr und  
14.00 - 15.30 Uhr

# UNSERE KANDIDATEN



Josef Alterbaum, 16,  
Schüler, Bühren



Michael Asbrede, 55,  
Feuerwehrmann, Langförden



Kathrin Bruns, 34,  
Meisterin  
im Gartenbau, Bühren



Andrea Dasenbrock, 50,  
Uhrmacherin, Langförden



Ilka Doege-Kläne, 45,  
Bauzeichnerin, Bühren



Alexander Gelhaus, 22,  
Student, Langförden



Elisabeth Hartmann, 70,  
Lehrerin a.D., Langförden



Maria Hüsing, 51,  
Hausfrau, Bühren



Theresia Kellermann, 48,  
Bürokauffrau, Bühren



# UNSERE KANDIDATEN



Lukas Lübke, 19,  
Duales Studium, Langförden



Jan Mählmann, 17,  
Schüler, Bühren



Josef Osterloh, 56  
Kfm. Angestellter, Langförden



Niels Osterloh, 17,  
Schüler, Langförden



Rainald Taphorn, 51,  
Diplom-Kaufmann, Langförden



Sandra Wernke, 34,  
Lehrerin, Bühren

Liebe Gemeindemitglieder,

ich freue mich, dass sich 15 Christinnen und Christen bereit erklärt haben, für den neuen Pfarreirat zu kandidieren! Es ist ja heute keine Selbstverständlichkeit mehr, ehrenamtlich und in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und dem Seelsorgeteam Verantwortung für das Pfarrleben zu übernehmen. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kandidatinnen und Kandidaten ganz herzlich bedanken!

Eine noch größere Anerkennung und Wertschätzung für die Ehrenamtlichen wäre es, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder an der Pfarreiratswahl teilnehmen würden.

Daher meine Bitte: Machen Sie am 11. oder 12. November von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und nehmen Sie so Einfluss auf die Zusammensetzung dieses wichtigen pastoralen Gremiums!

Ihr Pfarrer Ralph Forthaus

Neu

# AKTIVES WAHLRECHT AB 14 JAHREN

Der Diözesanrat hat die Absenkung des Wahlalters beim aktiven Wahlrecht auf 14 Jahre beschlossen. Denn Jugendliche wirken wesentlich im Alltag ihrer Pfarreien mit. Ihnen wird an vielen Stellen zugetraut, Aufgaben verantwortungsvoll zu übernehmen und ein lebendiges Gemeindeleben mitzugestalten. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, ihren sozialen Nahraum nicht nur durch ihr Tun, sondern auch durch ein legitimes Beteiligungsinstrument mitzugestalten.

Zitatquelle: BDJ | Weitere Stimmen zur Absenkung des Wahlalters: [https://www.facebook.com/pg/bdkjmuenster/videos/?ref=page\\_internal](https://www.facebook.com/pg/bdkjmuenster/videos/?ref=page_internal)

„Jugendliche brauchen die Chance, sich in der Kirche einzubringen und diese aktiv mitzugestalten. Nur so werden sie langfristig in der Kirche engagiert bleiben.“

MATTHIAS MÜHLENBROCK  
Pfarreiratsvorsitzender der Pfarrei Liebfrauen,  
Recklinghausen

„Durch die demografische Entwicklung sind die Jugendlichen eh schon in der Unterzahl. Um ihre Interessen ausreichend vertreten zu können, brauchen 14- und 15-Jährige eine Stimme.“

SIMON FELD  
Emsdetten,  
Mitglied im Diözesanausschuss der KJG

„Für uns Jugendliche ist es ein Zeichen der Anerkennung, dass die Meinung junger Menschen in Bezug auf das Gemeindeleben gefragt und geschätzt wird. Außerdem können wir so unsere Ansichten zu bestimmten Themen sowie Wünsche und Schwerpunkte direkt in den Pfarreirat einbringen.“

HEDDA HORSTICK  
Gescher, St. Pankratius und St. Marien

